

Blaue Funken: NRW-Stiftung unterstützt Entlastungsbau am Sachsenturm – Übergabe der Förderurkunde



Der Sachsenturm in der südlichen Kölner Altstadt als steinerner Zeuge der Kölner Stadtgeschichte und Sitz der Karnevalsgesellschaft „Blaue Funken“ wird einen Anbau erhalten, um ihn weiter zeitgemäß für Vereinszwecke und Veranstaltungen nutzen zu können. Dieses Projekt unterstützt die NRW-Stiftung mit bis zu € 120.000,00. Bei einem Termin im Sachsenturm am 28. August 2023 überreichte Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann vom Vorstand der NRW-Stiftung die Förderurkunde an Michael Müller, Präsident des Gemeinnützigen Bauvereins Sachsenturm e.V.. Zusätzlich erhielt der Gemeinnützige Bauverein Sachsenturm e.V. seine Mitgliedsurkunde für den Förderverein der NRW-Stiftung, denn der Vorstand hatte beschlossen, die NRW-Stiftung zukünftig über diese Mitgliedschaft zu unterstützen.

Mit dem folgenden offiziellen Vorstandsbeschluss hatte der Vorstand der NRW-Stiftung die Förderung des Entlastungsbaus genehmigt: „Der Vorstand der NRW-Stiftung stellt dem Gemeinnützigen Bauverein Sachsenturm e.V. für bauliche Maßnahmen zur Barrierefreiheit bei der Errichtung eines Entlastungsbaus am Sachsenturm in Köln eine Förderung in Höhe von bis zu € 120.000,00 als Fehlbetragsfinanzierung zur Verfügung.“

„Der Sachsenturm ist als Teil der mittelalterlichen Stadtbefestigung ein hochrangiges Zeugnis der Kölner Stadtgeschichte“, sagte Prof. Dr. Erdmann. „Der Erweiterungsbau entlastet das Denkmal und sorgt dafür, dass der Verein es weiterhin gut nutzen und mit noch mehr Leben füllen kann.“ Die Pläne sehen

vor, einen modernen, dreigeschoßigen Bau als Verlängerung der Stadtmauer zu errichten. Darin möchte der Verein Veranstaltungssäle und Büros unterbringen, um damit die räumliche Situation für seine zahlreichen Aktivitäten zu verbessern. Die Förderung der NRW-Stiftung bezieht sich auf die Maßnahmen für die Barrierefreiheit: Das Gebäude bekommt unter anderem einen ebenerdigen Zugang, einen rollstuhlgerechten Aufzug sowie barrierefreie Toiletten.

Der Präsident des Gemeinnützigen Bauvereins Sachsenturm e.V. Michael Müller beschrieb in seiner Ansprache die Geschichte des Sachsenturms vom Wiederaufbau und der Grundsteinlegung im Jahr 1969 bis heute und dabei insbesondere den Weg von der ersten Idee zu einem Anbau vor neun Jahren bis zum Erhalt der Baugenehmigung im Jahr 2022. Anschließend erläuterte er die Funktionalitäten des geplanten Entlastungsbaus anhand von Bauplänen und die verwendeten Baumaterialien, die teilweise – wie der Sichtbeton – in Farbe und Struktur speziell für den Entlastungsbau entwickelt wurden, um den Eindruck der Fortführung der Stadtmauer zu erlauben.

Der Präsident und Kommandant der Blauen Funken Björn Griesemann ergänzte, daß durch die Förderung auch das immaterielle Kulturerbe „Karneval“ unterstützt wird, denn es waren von Anfang an die Blauen Funken, die den Turm wieder zum Leben erweckt haben und auch zukünftig hauptsächlich nutzen werden. An der Stelle des Anbaus erhält auch das Entree in die Stadt Köln einen herausragenden Bau, der die mittelalterliche Stadtmauer mehr sichtbar und erlebbar macht.

Quelle (Text): Gemeinnütziger Bauverein Sachsenturm e.V.; (Foto): Gemeinnütziger Bauverein Sachsenturm e.V./Joachim Badura

KG UHU feierte Sommerfest im Heimatstadtteil Dellbrück



Am vergangenen Wochenende am 19. August 2023 fand von 14.00-22.00 Uhr das Sommerfest der KG UHU von 1924. e.V. auf dem Gelände der katholischen Grundschule in Dellbrück statt.

Rund 1.000 Besucher, darunter viele befreundete Vereine, besuchten den schön gestalteten Schulhof und freuten sich unter anderem über Auftritte der „Räuber“, der Gruppe „Höösch“ und natürlich über die Tanzdarbietungen unserer Jugendtanzgruppe „Schnäuzer Pänz“.



„Als Familiengesellschaft ist es uns wichtig, auch die Jüngsten entsprechend zu unterhalten, hierzu gab es ein breites Angebot wie Buttons basteln, Schmicken, Popkorn selber

herstellen, Zuckerwatte, Hüpfburgen und vieles mehr“, so Pressesprecher und 2. Vorsitzender Andreas Hergesell in seiner Meldung an die Medien. „Unsere Freunde der Freiwilligen Feuerwehr, Löschgruppe Dellbrück, war mit zwei Fahrzeugen vor Ort, welche besichtigt werden konnten. Rund 60 aktive Helfer trugen zum Gelingen des Festes bei.

Quelle und Foto/s: Karnevalsgesellschaft UHU von 1924 e.V. Köln-Dellbrück

Festkomitee Kölner Karneval mit dem Rheinlandtaler ausgezeichnet



***LVR-Direktorin Ulrike Lubek und Anne Henk-Hollstein,
Vorsitzende der Landschaftsversammlung Rheinland,
überreichen den Rheinlandtaler in der Kategorie Kultur an
Christoph Kuckelkorn, Präsident des Festkomitees Kölner
Karneval von 1823***

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat heute das Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V. für sein ehrenamtliches Engagement mit dem Rheinlandtaler in der Kategorie Kultur ausgezeichnet. Damit würdigt der LVR den besonderen Einsatz des Festkomitees für die Förderung von Brauchtum und Tradition, Integration und Volksnähe. Das

Festkomitee prägt die rheinische Kultur als treibende Kraft im Kölner Karneval schon seit rund 200 Jahren. Den Rheinlandtaler können Personen, Organisationen oder Unternehmen erhalten, die sich in besonderer Weise im Rheinland engagieren und dabei die Werte und Leitgedanken des LVR leben.

„Seit 2014 begleitet und unterstützt das Festkomitee die Inklusion im Karneval mit Ideenreichtum – ein Thema, das auch dem LVR mit seiner Initiative „Karneval für alle“ am Herzen liegt. Mit seinem Engagement schafft das Festkomitee stets den Spagat zwischen der Bewahrung von Traditionen und Werten einerseits und gesellschaftlicher Erneuerung andererseits. Ich freue mich daher, dem Festkomitee den Rheinlandtaler Kultur als Anerkennung für die außerordentlichen Verdienste um den Kölner Karneval zu überreichen“, betonte Anne Henk-Hollstein, Vorsitzende der Landschaftsversammlung Rheinland, in ihrer Laudatio.

Christoph Kuckelkorn, Präsident des Festkomitees Kölner Karneval, bedankte sich beim LVR für die Verleihung und betonte in seinen Dankesworten noch einmal die Wichtigkeit von Inklusion im Karneval.

Zum Festkomitee Kölner Karneval von 1823

Das Festkomitee Kölner Karneval wurde 1823 gegründet, um das ungezügelte Treiben im Kölner Karneval in geregelte Bahnen zu bringen. Eine Maßnahme war ein organisierter Maskenzug über den Kölner Neumarkt, aus dem der heutige Rosenmontagszug hervorging.

Heute setzt sich das Festkomitee Kölner Karneval für mehr Toleranz und gesellschaftliche Vielfalt ein und handelt auch in schwierigen Zeiten innovativ und fortschrittlich. Während der Corona-Pandemie 2021 erfand das Festkomitee Kölner Karneval den Rosenmontagszug neu: als Puppenspiel mit dem Hännischen-Theater, Miniaturwagen und Marionetten. Das Festkomitee unterstützt Inklusion im Karneval, zum Beispiel indem es in der letzten Session fast 250 Plätze auf der

Inklusionstribüne am Hohenzollernring vergeben hat.

Unter dem Slogan „LVR. Rheinland. Ausgezeichnet.“ macht der LVR herausragende Verdienste im Hinblick auf gesellschaftliches und kulturelles Engagement sowie besondere kulturwissenschaftliche oder künstlerische Leistungen sichtbar, indem er verschiedene Auszeichnungen und Preise verleiht. Der LVR verleiht den Rheinlandtaler an Personen, Organisationen und Unternehmen, die sich in besonderer Weise um die Entwicklung des Rheinlands verdient gemacht haben. Das ausgezeichnete Wirken muß sich an den Werten und Handlungsfeldern des LVR ausrichten. Zu der Kategorie „Kultur“ gehören unter anderem die Themengebiete landschaftliche Kulturpflege, Brauchtum, Volks- und Landeskunde und kulturelle Entwicklung sowie das multinationale Zusammenleben im Rheinland. Über die Vergabe der Auszeichnung entscheidet der Kulturausschuß der Landschaftsversammlung Rheinland.

Weiterführende Informationen über die Preise des LVR und die damit verbundenen Verdienste stehen unter www.rheinland-ausgezeichnet.lvr.de zur Verfügung.

Quelle (Text): Landschaftsverband Rheinland – LVR-Fachbereich Kommunikation; Foto: Uwe Weiser/LVR

**Kleine Erdmännchen
überreichen Spendenschecks
beim diesjährigen Sommerfest**



Am 20. August 2023 fand bei besten, sommerlichen Temperaturen das alljährliche Sommerfest der Kleinen Erdmännchen auf der Terrasse des Hippodroms der Galopprennbahn Köln-Weidenpesch statt. Dazu durfte der im Mai dieses Jahres neugewählte Vorstand um den 1. Vorsitzenden Rene Boldt neben zahlreichen Mitgliedern und Gästen, wie dem Kölner Ex-OB Fritz Schramma, auch diverse Künstler begrüßen, die mit ihren Auftritten zum Gelingen eines tollen Sommerfestes 2023 beigetragen haben.

In diesem Jahr wurden auch wieder Spenden in Höhe von € 23.333,00 an verschiedenen gemeinnützigen Kölner Institutionen vergeben. Dies waren in diesem Jahr:

- Förderverein Palliativnetz SAPV Köln e. V.
- Frauen helfen Frauen e.V.
- Helfen durch Geben – Der Sack e.V.
- himmel & ääd gemeinnützige Gesellschaft mbH
- Katzenschutzbund Köln e.V.
- Kindernöte e.V.
- Kliniken der Stadt Köln gGmbH
- KölleAlarm e.V.
- Kölner Arbeitslosenzentrum e. V.
- Kölner Opferhilfe e.V.
- K.R.A.K.E. (Kölner Rhein-Aufräum-Kommando-Einheit) e.V.
- Verein der Freunde und Förderer des Lindenthaler Tierparks e.V.

Die Übergabe des Spendenscheck an KölleAlarm e.V. erfolgte bereits vor Beginn des Sommerfestes auf der Anlage GolfCity Köln – Pulheim, wo, parallel zum Sommerfest der Kleinen Erdmännchen, das Fußballturnier RasenSoccer Cup von KölleAlarm und GolfCity Köln – Pulheim stattfand. Der 1. Vorsitzende Rene

Boldt ließ es sich nicht nehmen, persönlich vor Ort in Pulheim-Freimersdorf die Spendenübergabe an den 1. Vorsitzenden von KölleAlarm e.V., Frank Tinzmann, vorzunehmen.

Mit dem Goldenen Erdmännchen wurde Elfi Scho-Antwerpes für ihr besonderes soziales Engagement ausgezeichnet. Als Mitglied der Erdmännchen Familie nahm sie voller Stolz die Auszeichnung aus den Händen des 1. Vorsitzenden Rene Boldt entgegen.

Im Laufe des Sommerfestes wurden noch diverse Blumengrüße an verdiente Mitglieder und Gäste vergeben. Mit einem tollen Programm, unter anderem mit Torben Klein und Peter Kerscher mit Kuh Dolly, dem ehemaligen 1. Vorsitzenden der Kleinen Erdmännchen, feierte man ein stimmungsvolles Sommerfest bis in den späten Abend hinein.

Quelle und Grafik: Kleine Erdmännchen – Kölsche für Kölsche von 1994 e.V.

Senatoren der Die Grosse von 1823 bauen der SKM Kita in Bilderstöckchen ein Hochbeet



Nachdem in 2021 in Kooperation mit dem „Der Sack e.V.“ Senatoren der Grossen von 1823 Kindern der CSH Kitas Currywurst und Pommes zum Mittagessen servierten und diese

Aktion für so viel Freude gesorgt hat, hat sich die Grosse nun mit dem „Der Sack e.V.“ entschlossen, der SKM Kita in Bilderstöckchen ein Hochbeet zu bauen. Das Hochbeet dient der näheren Anschauung von Lebensmitteln und gesunder Ernährung und deren Entstehung.

Am 21. August 2023 haben Senatoren der Grossen von 1823 und Vertreter des „Der Sack e.V.“ (Walter Koenen, Bruni Murk, Lutz Nietgen) ein Hochbeet (2,40m x 1,20m) angelegt und gemeinsam mit Kindern mit Kräutern, Gemüse und Erdbeeren bepflanzt. Zudem wurde ein Komposter aufgestellt, damit die Kinder aus ihren Essensresten selbst die Erde für das Hochbeet kompostieren können. Die verschiedenen Erdvarianten für das Hochbeet wurden von der Firma Remondis zur Verfügung gestellt. Remondis ist Mitglied der Die Grosse Centuria, der Förderergemeinschaft der Die Grosse von 1823.



Die Leiterin der Einrichtung, Susanne Arens, bedankte sich

sehr bei den beiden Vereinen und lobte die unkomplizierte Zusammenarbeit. Noch mehr bedankten sie sich für die Einladung der Mitarbeiterinnen zur Mädchersitzung 2024 und die Kinder zum Grossen Kölschen Countdown am 11. im 11.2023.

Nach dem Aufbau des Hochbeetes überreichte der Senatspräsident Bernd Cordsen einen Spendenscheck an Bruni Murk und Walter Koenen über einen Betrag in Höhe von € 2.000,00. Diese Spende unterstützt den „Der Sack e.V.“ dabei, Kinder von 19 Kitas nachhaltig mit einem gesunden Frühstück zu versorgen. Durch die Zusammenlegung einer Kita sind weitere 45 Kinder dazu gekommen.

Quelle und Foto/s: Die Grosse von 1823 Karnevalsgesellschaft e.V. Köln

„UNGER UNS“ begeistert Jecke vom 11. im 11. bis Karnevalssonntag mit fünf närrischen Veranstaltungen



Grafik: Kölner Karnevals-Verein „UNGER UNS“ von 1948 e.V.

Altstädter präsentieren mit 18 Veranstaltungen komplette Bandbreite des kölschen Fasteleers



VERANSTALTUNGEN ALTSTÄDTER-SESSION 2023/2024		
15.09.2023 15. Pöbel 11	01.10.2023 Fest der 11. im 11.	08.10.2023 Kastanienfest
15.10.2023 Herrenburg	15.10.2023 Mädlerfest	15.10.2023 Häckeressen
22.10.2023 Zoo Zippel	19.11.2023 Fisch-Schicht	19.11.2023 Fest der Jack
02.12.2023 Litsch-Abend	06.12.2023 Wipfelzug	06.12.2023 Jock am Rhin
09.12.2023 Fest in Guck-Box	13.12.2023 Weihnachtsfeier Alter Markt	13.12.2023 Dance am Dom
16.12.2023 Pflanzfest	20.12.2023 Weihnachtsfeier Dom am Alter Markt	

Grafik: Altstädter Köln 1922 e.V.

Erstmals als Traditionskorps: Treuer Husar stellt das neue Kölner Dreigestirn der Rheinmetropole



-nj- Erstmals seit ihrer Gründung von 9 x 11 Jahren, stellt die KG Treuer Husar Blau-Gelb nach 24 Jahren wieder das Kölner Dreigestirn.

Gleichzeitig ist das heute in der Volksbühne am Rudolfplatz durch das Festkomitee Kölner Karneval präsentierte designierte Trifolium 2024 das Erste Dreigestirn, welches der Treue Husar als Traditionskorps stellen kann.

Im Jahre 2000 als Ralf Günther, Karsten Schnöring und Peter Hansmann als „Prinz Ralf II.“, „Bauer Karsten“ und „Jungfrau Petra“, die höchsten närrischen Regenten der Domstadt waren, gehörten nur fünf (Kölsche Funke rut-wieße vun 1823 e.V., Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V. – Blaue Funken, EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e.V., Prinzen-Garde Köln 1906 e.V., Altstädter Köln 1922 e.V.) der heute neun Korpsgesellschaften zu den Traditionskorps Kölns.

Ein Jahr später ernannte Hans-Horst Engels – als damaliger Präsident des Festkomitees – innerhalb der Session 2001 die Bürgergarde „blau-gold“ von 1904 e.V. Köln, die Kölner Karnevalsgesellschaft Nippeser Bürgerwehr von 1903 e.V., das Reiter-Korps „Jan von Werth“ von 1925 e.V., sowie die KG Treuer Husar blau-gelb Köln 1925 e.V., für ihre Verdienste um den Kölschen Fastelovend mit dieser Ehrenbezeichnung aus. Alle neun Traditionskorps wurden vor 1926 gegründet.

Jecke Familie: Erstmals werden Vater, Sohn und Onkel Kölner Dreigestirn

Der Treue Husar stellt das designierte Kölner Dreigestirn der Session 2024: Sascha, Werner und Friedrich Klupsch werden als „Prinz Sascha I.“, „Bauer Werner“ und „Jungfrau“ Frieda unter dem Motto „Wat e Theater – Wat e Jeckespill“ gemeinsam mit allen Jecken den Kölner Karneval feiern. Nach 24 Jahren ist es das erste Trifolium, das aus den Reihen des blau-gelben Traditionskorps kommt.

In dieser Session ist das Kölner Dreigestirn eine jecke Familienangelegenheit: Erstmals besteht das Trifolium aus Vater, Sohn und Onkel. Die beiden Brüder Friedrich und Werner sind schon lange im Karneval aktiv und haben diese Gene erfolgreich an die nächste Generation weitergegeben. Christoph Kuckelkorn, Präsident des Festkomitees Kölner Karneval: „Alle

drei sind fest in der kölschen Kultur verankert und tragen das auch nach außen, sie werden alle Jecken auf eine wundervolle Reise mitnehmen. Ich freue mich auf eine tolle Session, die dank Sascha, Werner und Friedrich einzigartige Erinnerungen schaffen wird.“

Für Sascha Klupsch steht in doppelter Hinsicht eine besondere Session an! Er ist nicht nur der designierte Prinz Karneval, sondern feiert auch eine Woche nach der Proklamation seinen 30. Geburtstag. Trotz seiner jungen Jahre kann er auf eine beachtliche Karnevalsvergangenheit zurückblicken: Nach zwei Jahren im Tanzkorps des Treuen Husar trat er 2014 dem Offizierskorps bei, heute ist er außerdem Senator bei der KG Grosse Braunsfelder und Mitglied bei der Großen Kölner KG. „Prinz Karneval zu sein ist für sich genommen eine unglaubliche Ehre, aber zusammen mit meinem Vater und meinem Onkel das Dreigestirn darstellen zu können, übertrifft wirklich alles. Ich freue mich auf alle kölschen Jecken und eine unvergeßliche Session“, so der designierte Prinz.

Der designierte Bauer Werner, Onkel von Sascha Klupsch, ist dem Treuen Husar schon seit Anfang der 1970er Jahre verbunden: Von 1973 an war er Teil des Musikkorps, seit 2019 ist er im Korps á la Suite. Neben dem blau-gelben Traditionskorps ist Werner Klupsch Archivar bei den Fidelity Burggrafen und Zunftmeister der Kölner Narrenzunft. Als ausgebildeter Heizungs- und Sanitär-Meister hat er außerdem auch bei der KG Kölsche Lübüggele eine Heimat gefunden.

Wie bei seinem Bruder Werner spielt der Treue Husar auch bei Friedrich Klupsch schon lange eine große Rolle. Nach seiner Zeit als aktiver Tänzer im Tanzkorps wurde er Teil des Offizierskorps, heute ist er Senator und Vizechef im Korps á la Suite. Das karnevalistische Engagement der designierten „Jungfrau Frieda“ geht weit über das Traditionskorps hinaus: Wie sein Sohn ist er als Senator in der KG Grosse Braunsfelder aktiv und wie sein Bruder Mitglied der KG Kölsche Lübüggele. Seit diesem Jahr ist Klupsch außerdem Förderer bei der

Nippeser Bürgerwehr, bei der seine Tochter Svenja als Tanzmarie tanzt.

Das Motto in der Session 2024 lautet „Wat e Theater – wat e Jeckespill“. Als Hommage an die kölsche Theaterkultur gedacht, wird die Aufmerksamkeit damit auf die vielen Bühnen gelenkt, auf denen Karneval und Kultur zusammenkommen. Ob Opernbühne oder Kellertheater, sie sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Kölner Kultur und müssen erhalten bleiben. Gleichzeitig drückt das Motto einen typisch kölschen Stoßseufzer über die Weltlage aus. Kriege und Krisen haben uns die letzten Jahre herausgefordert und oft fassungslos zurückgelassen. Ob auf der großen Weltbühne oder am Stammtisch in der Veedelskneipe: Etwas mehr kölsche Gelassenheit könnte dem ein oder anderen guttun.

Der designierte Kölner Prinz Karneval 2024 „Prinz Sascha I.“

Sascha Klupsch



Alter: 29 Jahre

Familienstand: in einer Beziehung

Beruflicher Weg:

Nach einer Ausbildung als Anlagenmechaniker bei Friedrich

Klupsch Sanitär und Heizung wurde Sascha Klupsch als Geselle übernommen. Außerdem gründete er das Einzelunternehmen Sascha Klupsch „SHK Express“, einen Onlinevertrieb für Gebrauchsartikel aus dem SHK Bereich, und ist Teilhaber der Kölsche Originale GbR, einem Hersteller und Vertrieb von Textilwaren.

Karnevalistische Aktivitäten:

2024: Prinz Karneval im Kölner Dreigestirn 2024

2012 – 2014: Tanzkorps Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e.V.
Köln

seit 2014: Offizierskorps KG Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e.V. Köln

seit 2017: Senator bei der Karnevalsgesellschaft Grosse Braunsfelder von 1976 e.V.

seit 2020: Große Kölner Karnevalsgesellschaft e.V. 1882

2024: Prinz Karneval im Kölner Dreigestirn 2024

2012 – 2014: Tanzkorps Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e.V.
Köln

seit 2014: Offizierskorps KG Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e.V. Köln

seit 2017: Senator bei der Karnevalsgesellschaft Grosse Braunsfelder von 1976 e.V.

seit 2020: Große Kölner Karnevalsgesellschaft e.V. 1882

Freizeit:

Sascha Klupsch war zwei Jahre Tänzer im Tanzkorps des Treuen Husar, bevor er 2014 in das Offizierkorps wechselte. Sein Herz schlägt nicht nur für den kölschen Fastelovend: Von 1999 bis 2007 war er Teil der Kölner Junghaie, der Nachwuchsabteilung der Kölner Haie. Seit 2007 tritt er für den EHC Troisdorf

Dynamite an, mit dem er auch schon ein Jahr in der Junioren U20 Bundesliga gespielt hat. Als Dauerkartenbesitzer und großer FC-Fan trifft man den designierten Prinz Karneval bei fast jedem Heimspiel an. In seiner Freizeit ist er mit seinem Beagle Charlie und seiner Lebensgefährtin Corinna Bell gerne an der frischen Luft unterwegs.

Der designierte Kölner Bauer 2024 „Bauer Werner“

Werner Klupsch



Alter: 65 Jahre

Familienstand: verheiratet

Beruflicher Weg:

Werner Klupsch machte eine Ausbildung als Gas-Wasser-

Installateur und besuchte anschließend die Meisterschule. 2010 hat er sich in seinem Beruf selbstständig gemacht und arbeitet zusätzlich nebenbei als Energieberater.

Karnevalistische Aktivitäten:

2024: Bauer im Kölner Dreigestirn 2024

1973: Eintritt KG Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e.V. Köln

- seit 2019: Korps á la Suite
- 1973-1995: Musikkorps

2014: Eintritt Kölner KG Fidele Burggrafen von 1927 e.V.

- Seit 2019: Archivar
- Seit 2014: Fördermitglied

Seit 2019: Großer Rat und Zunftmeister der Kölner Narren-Zunft von 1880 e.V.

2020: Eintritt KG Kölsche Lübüggele e.V.

Freizeit:

Ob Treuer Husar, Fidele Burggrafen, Kölner Narren-Zunft oder Kölsche Lübüggele – der Fastelovend ist für Werner Klupsch unverzichtbar. Wie sein Bruder und Neffe ist er großer FC-Fan, als Kölner Haie-Fan trifft man ihn auch gerne in Deutz an. Mit seiner Frau Monika fährt er am liebsten nach Mallorca, wo sie zusammen mit dem Boot die Buchten besuchen oder sportlich aktiv mit dem Stand-Up Paddle Board unterwegs sind.

Die designierte Kölner Jungfrau 2024 „Jungfrau Frieda“

Friedrich Klupsch



Alter: 57 Jahre

Familienstand: verheiratet, zwei Kinder

Beruflicher Weg:

Nach seiner Ausbildung als Gas- und Wasserinstallateur

arbeitete Friedrich Klupsch als Geselle, bis er sich nach der Meisterschule selbstständig machte.

Karnevalistische Aktivitäten:

2024: Jungfrau im Kölner Dreigestirn 2024

1984 – 1992: Tanzkorps Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e.V. Köln

1993: Eintritt KG Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e.V. Köln

- Seit 2019: Vizechef im Korps á la Suite
- Seit 2014: Senator
- Seit 2012: Offizierskorps

Seit 2016: Senator bei der Karnevalsgesellschaft Grosse Braunsfelder von 1976 e.V.

2020: Eintritt KG Kölsche Lübüggele e.V.

Seit 2023: Förderer der KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e.V.

Freizeit:

Karneval wird bei Friedrich Klupsch großgeschrieben: Neben seinem Heimatverein Treuer Husar ist er auch der KKG Nippeser Bürgerwehr, den KG Grosse Braunsfelder und der KG Kölsche Lübüggele eng verbunden. Der FC-Fan ist bei jedem Heimspiel dabei und regelmäßig mit seiner Frau Anette und seinem Hund unterwegs. Urlaube führen die Familie, wenn es geht, in die Sonne an oder auf das Meer.

Quelle (Text): Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.; (Fotos): © 2023 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de, sowie Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V./Costa Belibasakis

Abdruck nur gegen Honorar und Beleg

Mehr von [typischkölsch.de](http://typischkoelsch.cologne/) unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl> !!!

G.K.G. Greesberger starten Vorverkauf für ihre Karnevalsveranstaltungen 2024



 G.K.G. Greesberger e.V.
Köln von 1852

Kostümsitzung 2024

06.01.2024 im Theater am Tanzbrunnen

- Hühner • Guido Cantz
- Cat Ballou • Bernd Steller
- Räuber • Liselotte Lotterlappen
- Tanzgruppen Kölsche Greesberger

u.u.m.

Kartenbestellung: 0157 / 34928891 oder
kartenservice.ghg@greesberger.de

 Große Karnevals-Gesellschaft
Greesberger e.V. Köln von 1852

Mädchenstimmung 2024

17.01.2024 im Maritim Hotel Köln

- Hühner • Ingrid Kühne
- Paveier • Cat Ballou
- Räuber • Domstürmer
- Klüngelköpp
- Liselotte Lotterlappen
- Tanzgruppe Kölsche Greesberger

u.u.m.

Kartenbestellung: 0157 / 34928891 oder
kartenservice.ghg@greesberger.de

 G.K.G. Greesberger e.V.
Köln von 1852

Luna-Sitzungsparty 2024

03.02.2024 auf der MS RheinEnergie

- Kasalla • Klüngelköpp
- Funky Marys • Philipp Godart
- Zolthuus Colonia
- Liselotte Lotterlappen
- Tanzgruppen Kölsche Greesberger

u.u.m.

Kartenbestellung: 0157 / 34928891 oder
kartenservice.ghg@greesberger.de

Grafiken: G.K.G. Greesberger e.V. Köln von 1852

„Vorhang auf und Bühne frei“: Große Allgemeine“ stellt Sessionsprogramm 2023/2024 vor



„Vorhang auf und Bühne frei“ Markus Meyer, Präsident der Großen Allgemeinen Karnevalsgesellschaft von 1900 Köln e.V., griff bei der Vorstellung des Programms seiner Gesellschaft für die Session 2023/2024 ganz bewußt auf die Textpassage des bekannten Liedes der Kölschen Kult-Band „Höhner“ zurück: „Wir haben unser Programm am diesjährigen Sessionsmotto ausgerichtet.“ so Markus Meyer. „Wat e Theater – Wat e Jeckespill“ – das Motto zieht sich wie ein roter Faden durch die Veranstaltungen der traditionsreichen Familiengesellschaft.

„Wir bieten vielen Künstlern wieder einmal die Bühne – ganz bewußt nicht nur den Großen, sondern auch den Kleinen.“ verdeutlicht die erste Vorsitzende Angela Meis. Und so finden sich im Programm neben den Spitzenkräften des Kölner Karnevals immer auch Nachwuchskünstler und die eigenen Akteure des Tanzcorps und der Kinder- und Jugendtanzgruppe „Flöhe“. Dabei bietet die Gesellschaft ganz unterschiedliche Formate an: von „Höösch“ bis „Kostümsitzung“, von „Herrenfrühschoppen“ bis „Mädchensitzung“.

„Jetzt gehts los! Wir sind nicht mehr aufzuhalten!“ freut sich Markus Meyer auf das Jeckespill der kommenden Session, dessen

Termine und Programmhinweise sich mit der Möglichkeit von Kartenbestellungen auf der Website der Gesellschaft (www.grosse-allgemeine.de) finden.

Das Programm im Einzelnen:

- **„Höösch – em Kostüm“**

Samstag, 20. Januar 2024, 17.00 Uhr

Ildefons-Herwegen-Schule

Kirchweg 138, Köln (Junkersdorf)

unter anderem mit Volker Weininger, Martin Schopps,
„Räuber“, Ingrid Kühne

Kartenpreis € 44,00

- **Große Mädchensitzung**

Donnerstag, 25. Januar 2024, 18.00 Uhr

Pullman Hotel Cologne

Helenenstraße 14, Köln

unter anderem mit „Domstürmer“, „Kasalla“, „cat ballou“,
„Bläck Fööss“

Kartenpreis ab € 31,00

- **Große Kostümsitzung**

Freitag, 26. Januar 2024, 19:00 Uhr

Großer Sartory-Saal

Friesenstraße 44-48, Köln

unter anderem mit dem Dreigestirn, „Willi und Ernst“,
Torben Klein, Bürgergarde „blau-gold“

Kartenpreis ab € 36,00

- **Herrenfrühschoppen**

Sonntag, 4. Februar 2024, 11.00 Uhr

Brauhaus SION

Unter Taschenmacher 5-7, Köln

Karnevalistisches Programm

Kartenpreis € 33,00

Quelle und Grafik: Große Allgemeine Karnevalsgesellschaft von 1900 Köln e.V.

0v krüzz oder quer: Kölsche Kippa Klub lädt am 28. Januar 2024 ins DOM im Stapelhaus ein



Grafik: Kölsche Kippa Köpp e.V. vun 2017

1. Kölsche Aape-Sitzung e.V. startet zum 15. Jubiläum Vorverkauf zur Session 2024



Grafiken: 1. Kölsche Aape-Sitzung e.V.

Sonderaktion: Mit Eintrittskarten-Doppelpack Sessionseröffnungen 2023 und 2024 bei „UNGER UNS“ erleben



Grafik: KKV „UNGER UNS“ von 1948 e.V.

Blomekörfge präsentiert Karnevalsfreitag Original Kölsche Sitzung mit närrischen Stars der Domstadt



Grafik: KKG Blomekörfge 1867 e.V.

KKG Blomekörfge lädt Freunde und Familie zum Sommerfest ein



Grafik: KKG Blomekörfge 1867 e.V.

Sommerfest der StattGarde



Am kommenden Samstag, 29. Juli 2023, feiert das Sommerfest der StattGarde Colonia Ahoj nach vierjähriger Pause sein großes Comeback. Erstmals wird das Fest im Kölner Rugby Park in Köln-Klettenberg – Kölner Rugby Park 1, 50939 Köln – ausgerichtet. Die Location ist optimal mit den öffentlichen

Verkehrsmitteln zu erreichen – KVB-Linie 18 bis Haltestelle „Klettenbergpark“.

Bei freiem Eintritt heißt die StattGarde jeden herzlich willkommen. Der Einlaß startet um 14.00 Uhr. Ab 15.00 Uhr führt „Julie Voyage“ durch das bunte Bühnenprogramm des Tages. Die Eröffnung übernimmt die StattGarde selbst. In gewohnter Reihenfolge beginnt zunächst die Bordkapelle, gefolgt von Shanty-Chor und Tanzkorps. Es ist das erste Mal, dass die Tänzer auf dem eigenen Sommerfest auftreten.

Danach können sich die Gäste auf eine fulminante Drag-Show freuen. Anschließend freuen wir uns über die musikalischen Beiträge von Timo Schwarzendahl und „Palaver“, bevor Torben Klein das Bühnenprogramm mit seinem Auftritt abschließt.

Den gesamten Abend über und im Anschluß sorgt „DJ Henry“ für gute Stimmung bei Tanz- und Partymusik. Für kalte Getränke wie Kölsch und Cocktails sowie ein vielfältiges Buffetangebot ist gesorgt.

Spendenübergabe an Looks e.V.

Wir freuen uns sehr, unseren Freunden von Looks e.V. – vertreten durch Fabian Asbreuk – wieder einen Spendenscheck überreichen zu können. Die Arbeit von Looks e.V. liegt uns seit Jahren am Herzen und heute dürfen wir sie mit € 1.665,00 unterstützen. In unseren Augen ist die Tätigkeit vom Looks-Team ein wichtiger und essenzieller Bestandteil für die Kölner Community. Traditionell spenden wir von jeder verkauften Eintrittskarte zu unserer Karnevalsparty „Jeck op Deck“ € 1,11 für Looks e.V. Daher gebührt auch allen Gästen ein großes Dankeschön, die zu dieser Spendensumme beigetragen haben!

Quelle und Grafik: StattGarde Colonia Ahoj e.V.

Lövenicher Neustädter – Wenn de Sonn schön schingk!



Am Samstag (8. Juli 2023), war es wieder soweit. Die KG Lövenicher Neustädter feierte ihr Sommerfest. Pünktlich um 14.00 Uhr fiel im eigenem Veedel der Startschuß. Viele Besucher kamen und trotzten dem heißen Wetter.

Für die „kleinen“ Besucher wurde einiges geboten. Von der Hüpfburg bis hin zur Kinderbeschäftigung. Sogar ein kleiner Pool wurde aufgebaut, der zur Abkühlung zur Verfügung stand. Daran hatten nicht zuletzt nur die kleinen Gäste großen Spaß. Mit Wasser gefüllten Wasser-Pumpguns sowie Wasserpistolen hatten die großen „Kinder“ einen heiden Spaß.

Für das leibliche Wohl wurde ausreichend gesorgt. Eine gute Auswahl an Cocktails mit und ohne Alkohol, verschiedene Weine und auch das geliebte Kölsch durften nicht fehlen. Zur musikalischen Untermalung sorgten die Original Dünnwalder Musikanten. Mit dem Auftritt des Duos „FoxBeat“ wurde den Besuchern mit toller Darbietung gemischter Musikrichtungen eingheizt und die Wiese wurde Tanzfläche eröffnet.

Die KG möchte sich bei den befreundeten Vereinen und Präsidenten bedanken die zahlreich mit ihnen gefeiert haben. Ein großes Dankeschön geht an die Familien Kaulen, die es den Lövenicher Neustädtern jedes Jahr ermöglicht, daß die KG Ihr Sommerfest am Odemshof veranstalten können.

Quelle und Foto: KG Lövenicher -Neustädter 1903 e.V.

Typisch Kölsch 2/2023



Von Heike, Niklas und Schosch Jäckel und Gastbeiträgen und
Presseinformationen von

Daniela Decker, Klaus Huber (khu), Angela Kanya-Stausberg (aks), Cornelia Klinger, Nadine Sprung (nsp), Anne Gelb-Wintrich (agw), Annette Quast (aq), Hans-Peter Specht (hps), Alte Kölner KG Schnüsse Tring 1901 e.V./Frank Joisten/Achim Kaschny/Dieter Kaspers †, Altstädter Köln e.V./Bernd Kalkum/Hubert Koch †/Peter A. Schaaf/Heinz Schulte, Bürgergarde blau-gold von 1904 e.V. Köln/Michael Flock/Andreas Alper, Die Grosse von 1823 Karnevalsgesellschaft Köln e.V./Jürgen Hoffmann/Bernd Cordsen, EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e.V./Manfred Damaschke, Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V., Große Allgemeine KG von 1900 Köln e.V./Anne Gelb-Wintrich (agw)/Max Rheinländer, GKG Greesberger Köln e.V. von 1852 e.V./Georg Steinhausen (gs), G.M.K.G. Große Mülheimer K.G. e.V. gegr. 1903/Heribert Erschfeld, Kleine Erdmännchen e.V., Klub Kölner Karnevalisten 1950 e.V., Kölner Funken Artillerie blau-weiß von 1870 e.V. – Blaue Funken/Jürgen Stelter/Dr. Armin Hoffmann, KG Kölsche Grielächer von 1927 e.V./Henry Schroll (hsch)/Norbert Subal, Karnevalsgesellschaft Müllemer Junge – Alt-Mülheim e.V. von 1951/Silke Dick/Siegfried Schaarschmidt, K.G. Alt-Köllen von 1883 e.V., KG Original Kölsche Domputzer von 1979 e.V., KG Schlenderhaner Lumpe e.V./Jürgen Knaack/Jochen Wechsler, KG UHU von 1924 e.V. Köln-Dellbrück/Frank Udelhofen/Axel Wölk, KKG Blomekörbge 1867 e.V./Wilfried Schmitt †, KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e.V./Jutta Frey (jfr)/Conelia Klinger, KKG Nippeser Bürgerwehr

1903 e.V./Armin Orichel (ao)/Erich Ströbel, KKG Stromlose Ader e.V. von 1937/Hans-Peter Limburg, Literatenstammtisch gegr. 1951, Medienklaafer – Pressesprecher-Stammtisch Kölner Karnevalsgesellschaften von 1997, Music-Colonia/Anja Bögge und Elisabeth Martini, Muuzemändelcher – Die Kölner Karnevalisten 1949 e.V., Prinzen-Garde Köln 1906 e.V./Helmut Urbach †/Dr. Gerd Wirtz, Reiter-Korps „Jan von Werth“ 1925 e.V./Heinz Keller (hke)/Ralf Neuerburg/Jochen Pöttgen, Rote Funken – Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V./Dieter Szary, Sr. Tollität Luftflotte 1926 e.V., Stammtisch Kölner Karnevalisten 1951 e.V., StattGarde Colonia Ahoj e.V./Sascha Krüger/Jörg Esser, Traditionstanzgruppe Hellige Knäächte un Mägde e.V., Treuer Husar Blau-Gelb 1925 e.V. Köln/Heiner Beermann/Peter Lautenschläger/Heinz Leuther/Franz Wallfraff jun., Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V./Cornelia Klinger, ARENA Management GmbH Presse -und Öffentlichkeitsarbeit (LANXESSarena), Bläck Fööss/Anne Altschuck/Bruno Eichel †, BRINGS, center.tv, De Räuber – Räuber, Domstädter Köln e. V., Domstürmer, EMI Music/Rhingtön, G.M.K.G./Veranstaltungsservice G.M.K.G., himmel & ääd e.V. Hühner, KölnKongress GmbH, koelnmesse GmbH (InterKarneval), KölnTourismus GmbH, Kribbelköpp, LVR-Kommunikation, MD Mediendienst/Manfred Damschke, Mrs. Q – Kulturnews/Annette Quast, Orden Bley Prägaform Bonn, Presse Promotion EMM & Rhingtön, Radio Köln 107,1/Klaus Huber, Südwest Rundfunk (SWR), Die Talentschneider – Alex Dick/papallapap, TSC-Rheinfeuer Koblenz e.V., Westdeutscher Rundfunk/Pressestelle, www.jeck-op-kölsch.de/Hans-Peter Specht (hps), www.koelsche-fastelovend.de,/Andreas Klein (akl), www.mrsq-kulturnews.de/Annette Quast, www.orden.com, ZIK †.

Bildnachweis und Grafik:

alaaaf GbR Karneval und mehr (alaaaf.de), Alte Kölner KG Schnüsse Tring 1901 e.V., Altstädter Köln 1922 e.V., Anne Gelb-Wintrich, Joachim Badura, Joachim Badura/Festkomitee

Kölner Karneval 1823 e.V., Erich Bädorf, Kurt Braun †, center-
tv Köln, Cheerleader des 1. FC Köln, Dat Kölsche Rattepack,
Stefan Döbereck, Udo Eulgem (Grafik Närrisches TV-Journal ©),
Jutta Frey/KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e.V., G.M.K.G.
Große Mülheimer Karnevals-Gesellschaft/Veranstaltungsservice
G.M.K.G., Klaus Huber/Radio Köln 107,1, Hans-Georg Schosch
Jäckel, Heike Jäckel, Lucca Jäckel, Niklas Jäckel, Yannick
Jäckel, Karnevalsgesellschaft Müllemer Junge – Alt-Mülheim
e.V. von 1951, K.G. Alt-Köllen von 1883 e.V., KKG Nippeser
Bürgerwehr 1903 e.V., KölnKongress GmbH, Koelnmesse, Helmut
Köppe, Kribbelköpp, Willi Kurth †, LVR/Strödter, Dirk
Merten/TSC-Rheinfeuer Koblenz e.V., Klaus Michels, Music-
Colonia/Anja Bögge und Elisabeth Martini, Privatbrauerei
Gaffel, Annette Quast, Erich Radermacher, Reiter-Korps „Jan
von Werth“ 1925 e.V., Joachim Rieger/Festkomitee Kölner
Karneval 1823 e.V., Hans-Peter Specht, Stadt
Köln/KölnTourismus, Strobel/Festkomitee Kölner Karneval, Frank
Tewes/Dat wor et , Jupp Virnich, Bernhard Vosen, WDR
Pressestelle, [www.jeck-op-koelsch.de/Hans-Peter Specht](http://www.jeck-op-koelsch.de/Hans-Peter_Specht),
www.kammerkaetzchen.de, www.koelsche
fastelovend.de/AndreasKlein/Nadine Sprung,
[www.mrsq-kulturnews.de/Annette Quast](http://www.mrsq-kulturnews.de/Annette_Quast), www.orden.com, ZIK †.

NRW-Stiftung **fördert** **Erweiterungsbau** **am** **Sachsenturm in Köln**

Bis zu € 120.000,00 für die Barrierefreiheit

Der Sachsenturm in der südlichen Kölner Altstadt – der Sitz
der Karnevalsgesellschaft „Blaue Funken“ – soll einen Anbau

bekommen. Und das mit Unterstützung aus Düsseldorf: Die NRW-Stiftung fördert das Vorhaben des Gemeinnützigen Bauvereins Sachsenturm e. V. mit bis zu € 120.000,00. Das hat der Vorstand unter Vorsitz von Präsident Eckhard Uhlenberg jetzt beschlossen. Das Geld fließt konkret in die Maßnahmen zur Barrierefreiheit des Gebäudes.

„Der Sachsenturm und das daran angrenzende Teilstück der ehemaligen Stadtmauer sind hochrangige Denkmäler und bauliche Zeugnisse der Kölner Stadtgeschichte“, erläutert Eckhard Uhlenberg die Förderzusage. „Und die Blauen Funken gehören zu den großen Traditionsgesellschaften mit hohem kulturellen und sozialen Engagement.“

Die Pläne sehen vor, einen modernen, dreigeschossigen Neubau als Verlängerung der Stadtmauer zu errichten. Darin möchte der Verein Veranstaltungssäle und Büros unterbringen und damit die räumliche Situation für seine zahlreichen Aktivitäten verbessern. Das Gebäude bekommt unter anderem einen ebenerdigen Zugang, einen rollstuhlgerechten Aufzug sowie barrierefreie Toiletten.

Die Nordrhein-Westfalen-Stiftung konnte seit ihrer Gründung 1986 rund 3.500 Natur- und Kulturprojekte mit über 300 Millionen Euro fördern. Das Geld dafür erhält sie vom Land NRW aus Lotterieverträgen von Westlotto, aus Mitgliedsbeiträgen ihres Fördervereins und Spenden. Mehr Informationen auf www.nrw-stiftung.de und im neuen Podcast „Förderbande“.

Quelle: Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege

Lövenicher Neustädter laden zum Sommerfest ins Casino Odemshof ein



Grafik: Karnevalsgesellschaft Lövenicher Neustädter 1903 e.V.

G.K.G. Greesberger: Historischer Orden aus dem Jahr 1886 ist wieder „zu Hause“



V.l.n.r.: Präsident Markus Otrzonsek, Geschäftsführer Georg Steinhausen, Niki Mankuso, Werner Seidel, Archivar Bert Jansen und Organisationsleiter Detlev Remsky

Immer wieder schön, zu sehen, daß es so ehrliche Menschen wie

das Paar Niki Mankuso und Werner Seidel gibt. Beide sind Hobby Schatzsucher und haben schon so manchen interessanten Fund bei ihren Streifzügen gefunden, wie beispielsweise römische Münzen oder andere Artefakte aus dieser Epoche. Ihr wertvollster Fund war einmal eine über 3.000 Jahre alte Speerspitze.



Als die zwei Ende April auf einem Acker Nähe Roggendorf wieder einmal unterwegs waren, schlug das Suchgerät aus. Zuerst dachten sie, sie hätten eine römische Schnalle gefunden, staunten aber nicht schlecht, als sie erkannten, daß es sich um einen historischen Karnevalsorden handelte. Bei der ersten Überprüfung lasen sie den Namen „Greesberger“. Über Internet

fanden sie die Adresse der Geschäftsstelle. Geschäftsführer Georg Steinhausen stellte den Kontakt zum Archivar seiner Karnevalsgesellschaft Bert Jansen her, der das „gute Stück“ abholte und reinigte.

Aber so einfach kamen die beiden ehrlichen Finder so nicht davon. Bedingt durch die Feiertage im Mai 2023 und Urlaube konnten Präsident Markus Otrzonsek, Geschäftsführer Georg Steinhausen, Archivar Bert Jansen, Organisationsleiter Detlev Remsky und Pressesprecher Dr. Günter Peters) endlich am 24. Juni 2023 vor Ort mit den Findern treffen, um sich bei Niki Mankuso und Werner Seidel zu bedanken.



Um sich angemessen zu bedanken, erhielten die beiden Finder zum einen den Sessionsorden 2023 vom Präsidenten Markus Otrzonsek überreicht. Zum anderen lud Georg Steinhausen die beiden zum Luna Ball am 3. Februar 2024 auf dem MS RheinEnergie ein.

Niki Mankuso und Werner Seidel freuten sich darüber sehr und sagten auch direkt zu, da beide bisher Karneval noch nicht auf dem Schiff gefeiert haben.

Der Orden aus dem Jahr 1886 bekommt jetzt seinen Ehrenplatz in einem der Schaukästen im Casino der Gesellschaft „Coellner Hof“, so daß er für alle Mitglieder der Greesberger zukünftig sichtbar ist.

Quelle und Foto/s: Große Karnevalsgesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852

Dat wor et ... 2023 – Die schönsten Seiten der Kölner Karnevalssession



Endlich wieder eine Karnevals-Session ohne die Wirren von Corona? Es sieht jedenfalls danach aus. Der Kölner Karneval hat den Krisen getrotzt – und er geht in sein 200-jähriges Jubiläum. Die kölsche Sessions-Chronik DAT WOR ET ist mit von der Partie und dokumentiert einmal mehr alles rund um die Karnevals-Session 2023.

Blicke hinter die Kulissen, kölsche Kuriositäten und Veranstaltungen live, in Farbe oder digitaler Form. DAT WOR ET... 2023 wird zum 200. Geburtstag des Kölner Karnevals ein

besonderes Nachschlagewerk für alle Fastelovendsjecke, Kölsche und „Imis“. So wird auch die 27. Ausgabe von DAT WOR ET ein buntes Zeitdokument geballter Karnevalsgeschichte.

DAT WOR ET... 2023 – Die Kölsche Sessions-Chronik erscheint im Juli/August 2023.

Frank Tewes / Heike Reinarz

Dat wor et... 2023

Die Kölsche Sessions-Chronik

208 Seiten, gebunden,

mit vielen farbigen Fotos aus dem Sessionsleben in Köln

16,5 cm x 23,5 cm

Preis: € 15,00

ISBN 978-3-933839-45-9

**Quelle und Grafik: Marzellen Verlag Köln / Redaktionsbüro
Tewes**

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen bei der KKG Mer Blieve Zesamme



Am vergangenen Mittwoch (21. Juni 2023) trafen sich die Mitglieder der KKG Mer Blieve Zesamme zur Jahreshauptversammlung bei sommerlich warmen Temperaturen.

Zunächst gab es durch den Präsidenten einen Jahresrückblick auf die vergangene Session sowie die Jahresveranstaltungen und im Anschluß einen Ausblick auf anstehende Aktivitäten.

Zudem stand die Wahl des Vorstands auf der Agenda. Nach 18 Jahren Vorstandsarbeit als Schriftführer verabschiedete sich Dr. Hans-Peter Hecker in die „zweite Reihe“. Mit großem Applaus dankten ihm die Mitglieder für seine langjährige Tätigkeit und seinen Einsatz für die MBZ.

Seine Nachfolge tritt Dr. Christoph Büschgens (35) an, der das Durchschnittsalter des Vorstands um 15 Jahre senkt und ohne Gegenstimmen in den geschäftsführenden Vorstand aufgenommen wurde.

Der verbleibende Vorstand wurde in seinem Amt – ebenfalls ohne Gegenstimmen – bestätigt und besteht weiterhin aus:

- ***Dr. Veit Wasserfuhr – Präsident***
- ***Dr. Karl-Heinz Pass – 1. Vorsitzender***
- ***Dr. Andreas Kruppa – Geschäftsführer***
- ***Gereon Fitzler – Schatzmeister***

Es freuen sich alle auf die zukünftige Zusammenarbeit und gemeinsame Stunden im Kreis der MBZ-Familie und ließen den Abend bei einem erfrischenden Kölsch ausklingen.

Quelle und Grafik: KKG Mer Blieve Zesamme von 1937 e.V.

**Rote Funken-Auktion bei
Sotheby's Köln erzielt Summe**

in Höhe von € 20.000,00



Am Freitag (16. Juni 1023) fand die Charity-Auktion der Kunstwerke von Kunsthaus KAT18 statt, die anlässlich des 200jährigen Jubiläums des Kölner Karnevals und der Kölsche Funke rut-wieß von 1823 entstanden sind.

Alle 37 Kunstwerke der 24 Künstler mit Beeinträchtigung kamen „unter den Hammer“. Erzielt wurden rund € 20.000, welche dem KUNSTHAUS KAT18 zu Gute kommen werden. „Wir freuen uns sehr, daß es Einrichtungen wie die KAT 18 gibt, welche durch künstlerische und kulturelle Prozesse das Ziel verfolgt, die Lebensbedingungen der Künstler in der Gesellschaft zu verbessern“, so der Eintrag auf der Facebook-Seite der Roten Funken.

Gleichwohl zollt Kölns älteste Korpsgesellschaft mit einem Dankeschön für das Ermöglichen dieser Zusammenarbeit gilt auch dem Auktionshaus Sotheby's Deutschland GmbH in Köln. „Wir und vor allem die Künstler haben sich in diesen besonderen Räumlichkeiten sehr wohl gefühlt“, so die Kölsche Funke rut-wieß von 1823 e.V..

Quelle: Kölsche Funke rut-wieß von 1823 e.V.
(<https://www.facebook.com/photo?fbid=650141927142068&set=pcb.650142543808673>)

Designiertes „Jan un Griet“- Paar 2024 offiziell vorgestellt



Das designierte „Jan un Griet“-Paar der Session 2023/2024 wird durch Rüdiger Prätzsch und seine Ehefrau Silvia verkörpert.

Beide wurden heute im Rahmen des Sommerfestes des Reiter-Korps „Jan von Werth“ in Auel, vor den Toren Kölns präsentiert.

Für die zwei ist die Session in doppelter Hinsicht etwas ganz Besonderes: Nicht nur, daß sie als Mittelpunkt des Reiter-Korps durch die Säle ziehen werden, sie feiern auch ihr ganz persönliches jeckes 3 x 11jähriges Ehejubiläum.

„Jan un Griet‘ haben ein Alleinstellungsmerkmal im kölschen Fastelovend, denn in keinem anderen Traditions-Korps stehen historische Figuren derart im Mittelpunkt der Gesellschaft.“, so der sichtlich gerührte, designierte „Jan“ in seiner Antrittsrede. „Das ist etwas ganz Besonderes, auf das wir ‚Jan von Werther‘ stolz sein können.“

Silvia Prätzsch freut sich vor allem darüber, das Korps-Leben nicht nur aus den Erzählungen und als Begleitung ihres Ehemannes mitzuerleben, sondern hautnah und mittendrin dabei zu sein. „Als wir über eine mögliche Bewerbung als ‚Jan un Griet‘-Paar sprachen, war ich sofort Feuer und Flamme.“, so die stolze designierte „Griet“ an die anwesenden Mitglieder und Gäste. „Die Ehre, als Frau im Mittelpunkt eines Traditions-Korps zu stehen, ist nicht vielen vergönnt. Ich

freue mich wie jeck!“

Silvia und Rüdiger Prätzsch sind beide im Jahre 1965 im Rheinland geboren und sie leben in Weilerswist. Sie verbindet die große Leidenschaft zum Reitsport, so daß von vorneherein klar war, daß die Heimat im Korps für den designierten „Jan“ 2024 die Reiter-Schwadron sein wird, in der er seit 2020 stolzes Mitglied ist.

Ein weiteres verbindendes Element ist die Liebe zur kölschen Musik und ganz besonders zur Hymne der „Bläck Fööss“ „Drink doch ene met“. Der Hit, war es auch, der Rüdiger Prätzsch bereits in frühen Kindheitstagen die Begeisterung für den Karneval und die kölsche DNA brachte. Die Entscheidung irgendwann einmal Mitglied im Reiter-Korps „Jan von Werth“ und dann auch „Jan un Griet“ darstellen zu wollen, war hierbei absolute Herzenssache.

Quelle und Foto: Reiter-Korps „Jan von Werth“ von 1925 e.V.